Minolta bringt zum Frühling 2002 einen Strauss mit innovativen Produkten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

neuheiten **Minolta bringt zum Frühling 2002 einen Strauss mit innovativen Produkten**

In früheren Ausgaben haben wir bereits auf die neuen Kameras von Minolta hingewiesen: die Dimage S404 und die kleine Dimage X. An der PMA und der CeBit wurden weitere Neuheiten vorgestellt, die wir hier zusammenfassend noch einmal kurz präsentieren wollen.

Mit den neuen Kompaktmodellen von Minolta gelingt es auch Amateuren problemlos, stimmungsvolle Porträts und perfekte Schnappschüsse zu fotografieren. Es genügt bereits, den Bildausschnitt zu wählen, die Kamera erledigt den Rest. Möglich wird dies durch ein neuartiges Autofokus-System, das Minolta als Area-AF bezeichnet. Dieses System ist unter anderem in den neuen Kompaktmodellen Riva Zoom 140 und Riva Zoom 160 zu finden. Das Area-AF Messfeld verwendet ein Erkennungssystem, mit dem es ein Objekt innerhalb des Autofokus-Rahmens der Kamera ausfindig macht und scharfstellt.

Herkömmliche Systeme wählen immer das dem Objektiv am nächsten stehende Objekt innerhalb der Autofokus Messzone. Der neue Multiline CCD-Bildsensor – ein Sensor mit sieben Linien – beurteilt die Objekte innerhalb der Autofokus Messzone und wählt das Hauptobjekt anhand spezieller Parameter aus, die sich auf Personen beziehen, so dass bildunwichtige Objekte im Bildvorder- oder Bildhintergrund nicht berücksichtigt werden. Das erlaubt dem Fotografen Flexibilität in der Bildkomposition.

Das AF-Messfeld wird im Sucher rot umrahmt angezeigt. Das Autofokussystem ist zudem mit der Belichtungssteuerung gekoppelt, so dass nicht nur eine korrekte Scharfeinstellung, sondern auch eine dem Objekt optimal angepasste Belichtung erfolgt. Die Minolta Riva Zoom erfreut den Fotografen aber nicht nur durch eine präzise Fokussierung, sondern auch durch die verblüffende Geschwindigkeit. Sobald der Fotograf nämlich durch den Sucher blickt, aktiviert die Eyestart-Funktion sowohl das Autofokus, als auch das Belichtungsmesssystem. Der «Highspeed 32-bit RISC-Prozessor» berechnet kontinuierlich Schärfe und Belichtung, schon bevor der Auslöser berührt wird. Ein kraftvoller Motor sorgt für eine bessere und schnellere Steuerung, die im Vergleich zu anderen Kompaktkameras bis zu drei mal so schnell reagiert.

Riva Zoom 160: Flexible Bildkomposition mit dem Area-AF Messfeld

Weitere Vorzüge der Riva Zoom Kamera sind der leise Filmtransport, die Filmkammerverriegelung, die verhindert, dass die Rückwand geöffnet wird, bevor der Film in die Patrone zurückgespult ist und das Zoomobjektiv, das dank zwei asphärischen Elementen innere Reflexionen und Streulicht erfolgreich mindert. Die Riva Zoom Kompaktkameras sind zudem mit einer manuellen Belichtungskorrektur, Blitzautomatik, einer Funktion für Nachtporträts und einer Dauerlauf-Funktion ausgestattet. Die Riva Zoom Modelle 130, 140 und 160 unterscheiden sich in erster Linie im Brennweitenbereich. Die Modelle Riva Zoom 140 und Modelle Riva Zoom 160 sind mit dem neuen Autofokussystem ausgerüstet. Die Riva Zoom 160 ist mit einem 1:5,4 – 12,4 / 37,5 – 160 mm Zoom, die Riva Zoom 140 mit einem 1:5,4 - 11,7 / 37,5 - 140 mm Zoom ausgestattet. Das Modell Riva Zoom 130 verfügt über ein 1:5,4 - 10,5 / 37,5 - 130 mm Zoom. Sie ist noch nicht mit dem neuen AF-System ausgestattet.

Minolta Dimage 7i

Die überarbeitete Version der Minolta Dimage 7 glänzt vor allem mit schnellen Verschlusszeiten bis zu 1/4000 s und der Option, bis zu 7 Bilder pro Sekunde aufzunehmen. Der Autofokus soll gut doppelt so schnell reagieren wie beim Vorgängermodell und der genaue AF-Messpunkt lässt sich individuell bestimmen. Neu lässt sich die Dimage 7i auch mit Aufsteckblitzen und mit Studioblitzsystemen synchronisieren.

Die Auflösung beträgt 4,9 effektive Pixel, das Zoomobjektiv, eine Minolta GT-Konstruktion mit zwei apshärischen Elementen, reicht von 28 bis 200 mm, umgerechnet auf das Kleinbildformat.

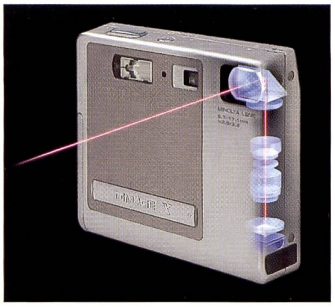
Überarbeitet wurden auch die Möglichkeiten für den Weissabgleich und die Farbsättigung. So kann beispielsweise zwischen einer wärmeren

Minolta Dimage 7i: 1/4000 s und sieben Bilder pro Sekunde

und einer kühleren Farbwiedergabe gewählt werden. Schwarzweissbilder werden auf Wunsch bereits bei der Aufnahme getont, beispielsweise mit einem Sepia- oder einem Blauton.
Im Sucher kann zudem ein Gitter eingeblendet werden, um die Komposition vor der Aufnahme zu überprüfen. Äusserlich hat sich die Dimage 7i gegenüber der Dimage 7 kaum merklich verändert. Das auffallendste Merkmal ist der verbesserte Griffwulst, dank dessen die Kamera jetzt besser in der Hand liegt.

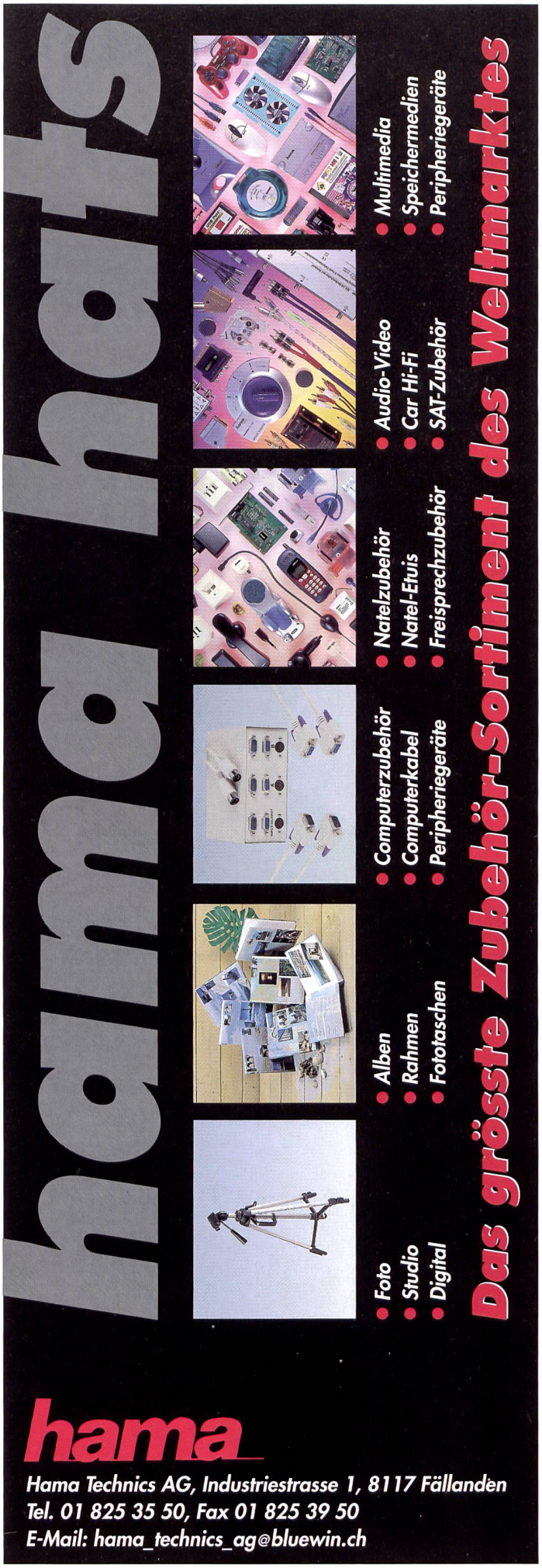
Dimage F100

Das jüngste Modell aus dem Hause Minolta, die Dimage F100 ist mit einem sogenannten Subject Tracking und Area AF, sowie einer automatischen Motivprogrammwahl ausgestattet. Dank dem Zusammenspiel dieser beiden Systeme kann die Kamera automatisch erkennen, ob sie auf eine Landschaft oder einen Menschen gerichtet wird. Ausserdem merkt sie, ob sich das Objekt bewegt oder ob es still steht und ob die Sonne gerade untergeht oder bereits hinter dem Horizont verschwunden ist. Je nach Situation wählt sie automatisch das entsprechende Programm aus – Porträt-, Landschaft-, Sport/Action-, Sonnenuntergang oder Nachtporträtprogramm. Das Symbol auf dem LCD-Monitor zeigt an, in welchem Digital-Motivprogramm sich die Kamera gerade befindet. Zu den Ausstattungsmerkmalen der Minolta Dimage F100 gehören ausserdem ein optisches Dreifachzoom, das der Brennweite 38 bis 114 mm im Kleinbild entspricht. Der CCD-Sensor weist insgesamt 4,13 Millionen Pixel auf. Die effektive Pixelzahl beträgt 3,95 Millionen, was eine Bildauflösung von 2272 x 1704 Pixel ergibt. Die Empfindlichkeit kann auf 100, 200, 400 und 800 ISO eingestellt werden. Die Verschlusszeiten liegen zwischen 1 s und 1/1000 s, sowie der Einstellung B, die Langzeitbelichtungen von bis zu 15 s erlaubt. Als Speichermedium kommt eine SD Memory Card zum Einsatz. Minoltas Bildbearbeitungstechnologie, der CxProcess kontrolliert die Schärfe, optimiert die Farbreproduktion und die Tonwertabstufung und minimiert das Bildrauschen. Die 12 Bit A/D-Wandlung erhält die Feinheiten der Situation mit bis zu 4096 Stufen pro RGB-Kanal. Das Minolta Zoomobjektiv 1:2,8–4,7/7,8–23,4 mm besteht aus acht Elementen, davon drei mit asphärischen Oberflächen, um Schärfe und Kontrast über den gesamten Brennweitenbereich optimal wiederzugeben. Die Kamera ist mit ihren Abmessungen von 110 x 52 x 32 mm äusserst kompakt und elegant im Design. Sie ist in den Farben Classicsilber und Indigoblau erhältlich.

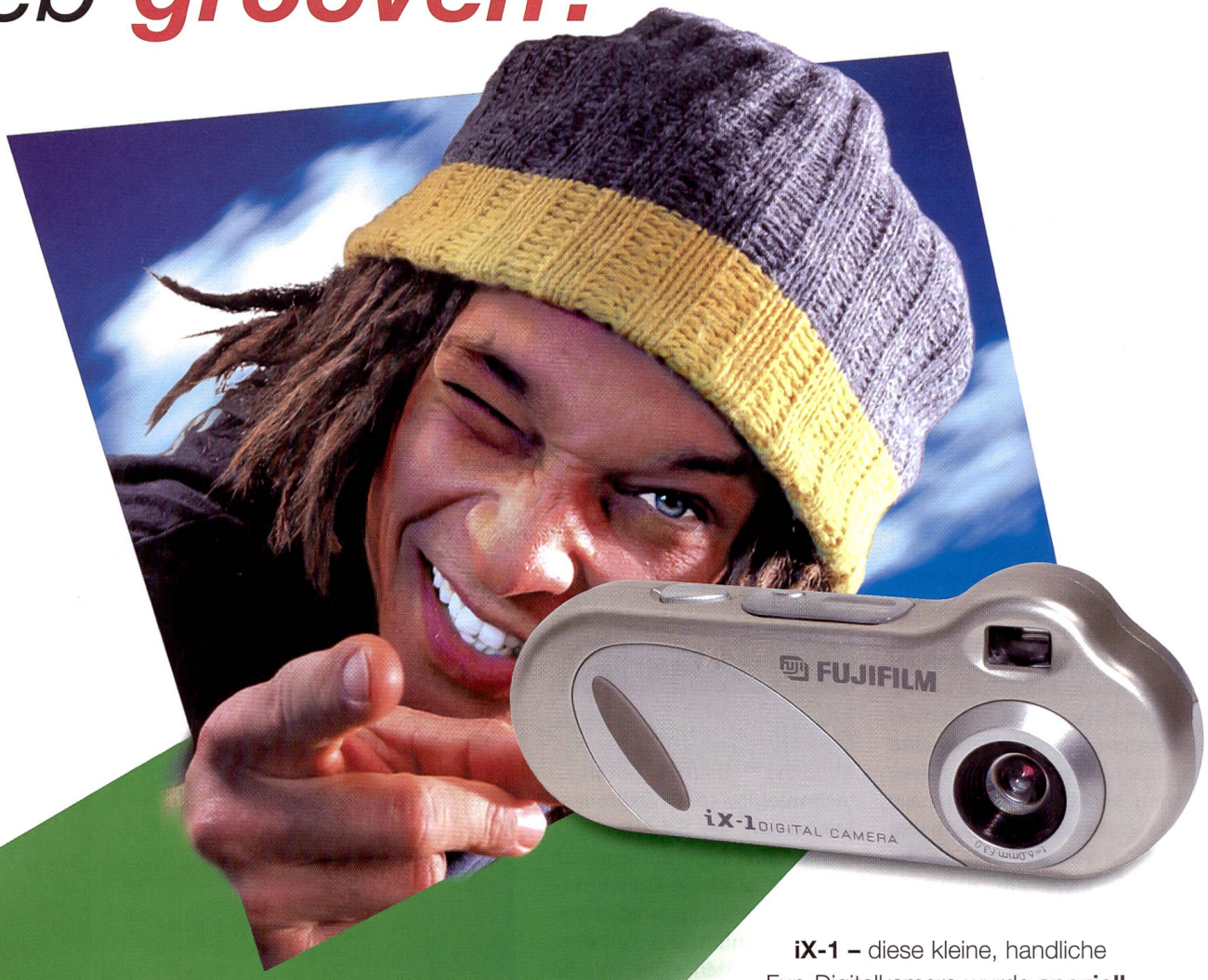


F100 mit automatischer Motivprogrammwahl

Minolta AG, 8953 Dietikon
Tel.: 01 740 37 00
www.minolta.ch



Hörst du das World Wide Web **grooven?**



iX-1 – diese kleine, handliche Fun-Digitalkamera wurde **speziell für das Internet** konzipiert. Mit ihrer VGA-Auflösung erreicht sie eine maximale Bildgrösse von 640 x 480 Pixeln. Auf den internen 8-MB-Chip passen dabei 26 Bilder.

Wer seine Homepage mit frischen Motiven aktuell halten will oder Spass daran hat, seine **E-Mails** bildlich anzureichern, ist mit dieser Kamera gut bedient. Die **Videoclip**-Funktion erlaubt sogar die Speicherung von kurzen Bildfolgen.

Die iX-1 kann perfekt für **Videokonferenzen** eingesetzt werden. Zum Lieferumfang gehören ein solider Standfuss sowie die nötige Übertragungssoftware.

Mit der **iX-1** sind somit alle immer im Bild über wer wo wie!

FUJIFILM
so echt wie wirklich

FUJIFILM (Switzerland) AG • Verkaufssekretariat Foto 01 855 50 50
foto@fujifilm.ch • www.fujifilm.ch

boetzgroli/mundboetzbonadei